

54646]



Soeben erschienen! Für Weihnachten!

In

Odilienbergs Klostermauern

zur Hohenstaufenzeit.

Alte Bilder aus dem Wasgau

von
Luise Kirchner.

Preis: brosch. M 2.—, geb. M 3.—.

Diese einfache, aber anziehend geschriebene Erzählung bietet kultur- und kunstgeschichtlich interessante und wertvolle Schilderungen aus dem Klosterleben des ausgehenden zwölften Jahrhunderts. Im Mittelpunkt dieser „alten Bilder aus dem Wasgau“ steht die edle, hoheitsvolle Gestalt der Aebtissin Herra (gest. 25. Juli 1195), der Leiterin des Frauenklosters Hohenburg bei Strahburg i. Elsass und Verfasserin des vielberühmten „Hortus deliciarum“, eines mit 9000 Bildern und Figuren geschmückten religiös-philosophischen Lehrbuchs. Das Leben und Treiben im Kloster Hohenburg und den umliegenden Klöstern, in denen neben der Verehrung Gottes und der Heiligen auch Werke der Krankenpflege, der Erziehung und des Unterrichts sowie christlicher Liebesthätigkeit im weitesten Umfange geübt wurden, wird von der Verfasserin auf Grund einschlägiger Spezialstudien eingehend und anschaulich dargestellt, und so dürfte sich die Lektüre ihres Buches besonders unserer heranwachsenden Mädchenwelt empfehlen, die die Verfasserin auf die Werke gemeinnützigen Wohles, wie Krankenpflege, Unterrichtswesen u. s. w., hinweisen möchte, da in unserer Zeit, wie vor 700 Jahren, nicht jede Jungfrau bestimmt sei, ein eigenes Heim zu gründen. Möge ihr Buch in diesem Sinne wirken und von Segen begleitet sein.

Ich bitte — besonders die Handlungen in Elsass-Lothringen — um thätigste Verwendung für die Weihnachtszeit.

Das Buch ist vom Oberschulrat für Elsass-Lothringen zur Anschaffung für die Bibliotheken der Schulinspektoren der Seminare und der höheren Mädchenschulen empfohlen werden.

Gotha, den 1. Dezember 1896.

Friedrich Andreas Perthes.

[53775]



Die jüngsten

Reichstags-Verhandlungen

haben die weiteste Aufmerksamkeit auf das Preussische Staatsschuldenwesen gelenkt. Zur Information über das letztere wird vielen Kreisen das unlängst im unterzeichneten Verlage erschienene Werk des Präsidenten der Hauptverwaltung der Staatsschulden Otto von Hoffmann willkommen sein, betitelt:

Die Preussische Hauptverwaltung der Staatsschulden vom Jahre 1820 bis 1896.

(5 M ord., 3 M 75 S netto.)

Der Inhalt des Werkes, urkundlich dargestellt, ist geschichtlich, staatsrechtlich, finanziell von Interesse, daher nicht nur von Wert für den Parlamentarier, sondern auch für das große Publikum der Kapitalisten. Das Werk hat den hohen Vorzug, durchweg einen authentischen Charakter zu tragen.

Zur erneuten Verwendung stellen wir gern noch Exemplare à cond. zur Verfügung. Wir bitten zu verlangen.

Berlin, Anfang Dezember 1896.

G. S. Mittler & Sohn

Verlag von Friedr. Vieweg & Sohn
in Braunschweig.

[Z] [53993]

Soeben erschien und wurde als Neuigkeit versandt:

VADEMECUM

DES

MINERALÖL-CHEMIKERS.

EIN NACHSCHLAGEBUCH

FÜR DEN

TÄGLICHEN GEBRAUCH IM BETRIEBE UND LABORATORIUM DER MINERALÖL-FABRIKEN

VON

Dr. RUDOLF WISCHIN.

MIT IN DEN TEXT EINGEDRUCKTEN ABBILDUNGEN.

Geb. in eleg. Kaliko-Einband.

Preis 5 M ord., 3 M 75 S netto.
6 + 1 Freixemplar.

Das vorliegende Werkchen hat die Aufgabe, dem Mineralöl-Chemiker bei seiner täglichen Beschäftigung im Betriebe und Laboratorium als Ratgeber zur Seite zu stehen.

Hervorgehoben sind die im Betriebe und Laboratorium der Mineralölfabriken am häufigsten in Frage kommenden Faktoren und diejenigen Untersuchungsmethoden, die sich für die Praxis am besten bewährt haben.

Wischin's „Vademecum“ war längst im Manuskript fertig, als das Aisinman'sche „Taschenbuch der Mineralölindustrie“ erschien. Das „Vademecum“ ist das Werk eines erfahrenen Praktikers, überall nur den Bedürfnissen der Praxis in gründlicher und erschöpfender Weise Rechnung tragend, und gänzlich unabhängig von dem erwähnten „Taschenbuch“, mit dem es bis auf einige feststehende Tabellen nichts weiter gemein hat, verfolgt es seinen Zweck:

dem Chemiker im Betriebe und Laboratorium der Mineralölfabriken täglich mit praktischem Rat und verlässlicher Auskunft zur Seite zu stehen als ein Führer und Helfer — ein Vademecum im besten Sinne des Wortes.

Wir übergeben Ihnen das solid und geschmackvoll gebundene Buch noch vor Weihnachten zum Vertriebe als ein Präsent, mit dem jedem Mineralöl-Chemiker eine besondere Aufmerksamkeit erwiesen werden dürfte.

Wir bitten zu verlangen.

Braunschweig, 30. November 1896.

Friedr. Vieweg & Sohn.